

Aus für Umgehungsstraße

Die Ortsumgehung Nieder Neuendorf wird aller Voraussicht nach nicht gebaut. Die Straße soll aus dem Flächennutzungsplan gestrichen werden, so Petra Röhke-Habeck (Fraktion SPD/Grüne). Die Stadtverordneten sollen am 15. Oktober über den Antrag entscheiden.

Et

Tempo 30 soll nach Forderungen der Bürgerinitiative BON überall in Nieder Neuendorf gelten.

Quelle: Ulrich Bergt



Nieder Neuendorf. Die Maßnahme war Teil des Koalitionsvertrages der Grünen und der SPD. Das Aus für die Umgehungsstraße, die den Ortsteil entlasten sollte, hatte sich angedeutet, als die Straße nicht Teil des Landesstraßenbedarfsplans 2010 war. „Es ist unser Anliegen, stattdessen das Landschaftsschutzgebiet Neuendorfer Heide noch zu erweitern“, sagte Röhke-Habeck. Die Stadtverordneten sollen am 15. Oktober über den Antrag entscheiden. Das Aus für die Umgehungsstraße ist aber so gut wie sicher, weil die Rot-grüne Fraktion eine Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung hat.

Bei der Bürgerinitiative „Ortsumgehung Nieder Neuendorf“ (BON), die sich 2001 aus Protest gegen die Baupläne gegründet hatte, ist man erleichtert. Auflösen wolle sich die Initiative aber noch nicht, sagte der Vorsitzende Ronald Köpp. Nach wie vor sei es an der Dorfstraße und Spandauer Landstraße, auf denen der Verkehr durch den Ortsteil rollt, oft zu laut. Rund 150-mal pro Tag sei bei Messungen der BON-Mitglieder der zulässige Geräuschpegel überschritten worden. „Als Spitzenwerte hatten wir 80, 90 Dezibel“, so Köpp. Zulässig sind aber nur 65 Dezibel am Tag und 55 Dezibel in der Nacht. Köpp und seine Mitstreiter fordern eine durchgängige Tempo-30-Zone für Nieder Neuendorf. Bisher ist nur ein Stück im Dorfkern mit der Tempobeschränkung belegt. Zudem fordert die Initiative, dass die Buslinie 136 öfter nach Spandau fährt.

Von Marco Paetzel